



Fragen und Antworten um die Diskussion Name/Logo

Frage:

Führt der Name paravie nicht zu Verwechslungen mit Paraplegiker?

Antwort:

JA und NEIN

Nein, weil Schriftzug und Farbe klar verschieden zu Paraplegier Vereinigung sind.

Paraplegie ist die definierte Ursache einer Beeinträchtigung.

Unser paravie steht für paralysés (Gelähmte), also Menschen mit Beeinträchtigungen aus sehr verschiedenen Ursachen.

Nein auch auf den zweiten Blick. Die Paraplegiker-Vereinigung ist eine hochprofessionelle Organisation mit einer sehr effektiven Struktur für Menschen mit einer Paraplegie.

Paravie ist eine Selbsthilfevereinigung von Menschen mit einer Beeinträchtigung **für** Menschen mit einer Beeinträchtigung.

JA, aber das ist natürlich: die Paraplegiker waren von Anfang bis heute auch Mitglieder unserer Vereinigung. Wir teilen mit ihnen die gleichen Werte, Anliegen und Sorgen.

Frage:

Warum wieder ein Rollstuhl im Logo? Ich bin doch Fussgänger!

Antwort:

Der Rollstuhl ist international nun einmal das Symbol für eine eingeschränkte Mobilität.

Klar das Einschränkungen der Mobilität viele Ursachen haben kann. Ich erinnere an die

Definition wie sie die Strassenverkehrsämter zur Erteilung der Behinderten-Parkkarte

anwenden: Anspruch haben Personen, welchen die Überwindung einer bestimmten Strecke nicht möglich oder zumutbar ist.

Die Gründe können vielfältig sein. Rollstuhl oder Krücke sind keine Bedingung.

Frage:

Wo bleiben die Polio bei paravie?

Antwort:

Die SIPS als beauftragte Fachgruppe der Vereinigung bleibt bestehen.
Das neue Logo sieht auch die Namensweiterung von „paravie“ zu „paravie polio“ vor.

Frage:

Warum nicht einfach Polio Schweiz oder ProPolio?

Antwort:

Die ASPr-SVG war nie eine Spezialvereinigung einer bestimmten Behinderungsart. Zwar spielten die Polio eine treibende Kraft bei der Gründung und stellten damals sicher eine Mehrheit. Heute sind die Polio noch ein Drittel der Mitglieder und mehrheitlich im Rentenalter.

Paravie will allen Menschen mit eingeschränkter Mobilität eine Heimat sein.

Frage:

Was geschieht, wenn die Namensänderung abgelehnt wird?

Antwort:

Nichts. Der Name ASPr-SVG mit dem (vom Fussgänger gestossenen!) Rollstuhl-Logo bleibt weiter bestehen.

Ob wir je wieder engagierte Freiwillige in der Vereinigung der Gelähmten finden, welche die grosse Mühe einer Namensfindung auf sich nehmen sei dahin gestellt. Möglich ist alles!

Frage:

Warum heisst es statt „Gelähmte“ jetzt „Menschen mit eingeschränkter Mobilität“?

Antwort:

Wir haben alle Erfahrungen mit der Physiotherapie. Ein Therapieziel ist jeweils die Erhaltung oder Verbesserung der körperlichen Mobilität oder Beweglichkeit. Also dem Gegenteil von Inmobilität oder Lähmung.

Diese eingeschränkte Mobilität ist vermutlich das grösste gemeinsame „Problem“.

Mobilität meint hier klar nicht die Fortbewegung mit dem Auto, Zug, Fahrrad, Rollstuhl oder Rollator!

Frage:

Ich habe weder Rollstuhl noch Krücke. Warum nicht einfach „Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung“?

Antwort:

Mit dem Begriff „eingeschränkte Mobilität“ sind wir im aktuellen Sprachgebrauch nahe am veralteten Begriff der „Lähmung“. Mit „körperlicher Beeinträchtigung“ greifen wir über „Lähmung“ hinaus und stecken den Zaun vielleicht etwas zu weit.
